

# Die Götter Griechenlands

Gedicht von Friedrich Schiller

Zweite Fassung.

Franz Schubert (D 677)

**Langsam, mit heiliger Sehnsucht.**

Schö-ne Welt, wo bist du? Keh-re wie-der, hol-des  
Schö-ne Welt, wo bist du? Keh-re wie-der, hol-des

Blü-then-al-ter der Na - tur, keh-re wie-der, hol-des Blü-then-al-ter der Na - tur!

Ach, nur in dem Fe-en land der Lie - der lebt noch dei - ne fa - bel - haf-te

Spur, ach, nur in dem Fe-en-land der Lie - der lebt noch dei - ne fa - bel - haf-te Spur.

24

Aus - ge - stor - ben trau - ert \_ das Ge - fil - de, kei - ne Gott - heit zeigt sich mei - nem Blick.

29

Ach, von je - nem le - ben - war - men Bil - de blieb der Schat - ten\_nur zu -

34

rück, blieb der Schat - ten\_nur zu - rück. Schö - ne Welt, wo bist du?

41

Keh - re wie - der, hol - des Blü - then - al - ter der Na - tur, keh - re wie - der, hol - des

48

Blü - then - al - ter der Na - tur! Schö - ne Welt, wo bist du, wo bist du?